

## Newsletter Forschungsförderung - 01/2019

Unser Newsletter Forschungsförderung gibt Ihnen einen Überblick über die aktuellen Förderausschreibungen, Informationsveranstaltungen und Programmlinien. Die enthaltenen Informationen sind dabei möglichst passgenau auf das Fächer- und Forschungsspektrum unserer Universität abgestimmt. Informationen, die in diesem Newsletter zum ersten Mal aufgeführt werden, werden mit einem **-NEU-** gekennzeichnet.

Unter <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/ausschreibungen> finden Sie außerdem alle Ausschreibungen sofort nach ihrem Erscheinen. Sie können die Informationen auch als RSS-Feed abonnieren.

### Inhaltsverzeichnis

<b>1. EU und Horizon 2020.....</b>	<b>4</b>
1.1. EU: TOOLBOX EU: Horizon in a Nutshell <b>-NEU-</b> .....	4
1.2. EU: Fit für Open Science! .....	4
1.3. EU: Ausschreibungen des Arbeitsprogramms 2019 im Programmteil 6. Gesellschaftliche Herausforderung .....	4
<b>2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften .....</b>	<b>5</b>
2.1. BMBF: kulturelle Bildung in ländlichen Räumen <b>-NEU-</b> .....	5
2.2. BMBF: Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial .....	5
2.3. BMBF / zivile Sicherheit: islamistischer Extremismus - Spitzenforschungscluster .....	6
2.4. DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften .....	6
2.5. DFG: ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften .....	7
<b>3. M.I.N.T. ....</b>	<b>7</b>
3.1. EU: Zweite Ausschreibung der internationalen Förderinitiative PRIMA veröffentlicht <b>-NEU-</b> .....	7
3.2. EU: Informations- und Kommunikationstechnologien: Einreichung von Anträgen möglich.....	7
3.3. BMBF, ERA PerMed: personalisierte Medizin <b>-NEU-</b> .....	8
3.4. BMBF / Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben: Körpergewicht und Übergewicht-assoziierte Stoffwechselerkrankungen <b>-NEU-</b> .....	8
3.5. BMBF / EU: Biomasseproduktion und Biomassetransformation - ERA-NET Cofund FACCE SURPLUS <b>-NEU-</b> .....	9
3.6. BMBF, Koop. Singapur: Blockchain-Technologien <b>-NEU-</b> .....	10
3.7. BMBF: Künstliche Intelligenz für IT-Sicherheit <b>-NEU-</b> .....	10
3.8. BMBF / WTZ mit Iran: Umwelt, Biodiversität, Bioökonomie, Gesundheit <b>-NEU-</b> .....	11
3.9. BMBF / KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren.....	11
3.10. BMBF: Aquakultur und Fischerei im Rahmen des European Research Area-Net Cofund on Blue Bioeconomy <b>-NEU-</b> .....	11
3.11. BMBF: Computer-Aided Photonics .....	12
3.12. BMBF / EU: Mikroplastik in marinen Systemen .....	13
3.13. BMEL: digitale Transformation in der Lebensmittelwirtschaft <b>-NEU-</b> .....	13

3.14.	BMEL: Pilotprojekte zur Erprobung bioenergie-basierter Lösungen für die ländliche Energieversorgung.....	14
3.15.	BMWi: KI für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme - Innovationswettbewerb -NEU- .....	14
3.16.	BMWi: IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie -NEU-.....	15
3.17.	BMWi: Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) .....	15
3.18.	BMWi: Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien -NEU-.....	15
3.19.	BMWi: IT-Sicherheit in der Wirtschaft -NEU-.....	16
3.20.	DFG: Infrastructure Priority Programme "Exploratories for Large-Scale and Long-Term Functional Biodiversity Research" (SPP 1374) -NEU-.....	16
<b>4.</b>	<b>Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen .....</b>	<b>17</b>
4.1.	EU / FACCE JPI: Ausschreibung im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft -NEU- .....	17
4.2.	EU: Science with and for Society .....	17
4.3.	BMBF - urbane Mobilität: MobilitätsZukunftsLabor 2050 -NEU-.....	18
4.4.	BMBF - Wettbewerb: Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET) -NEU-.....	18
4.5.	BMBF: West African Science Service Centre on Climate Change and Adapted Land Use -NEU- .....	19
4.6.	BMBF - urbane Mobilitätskonzepte: MobilitätsWerkStadt 2025 -NEU- .....	19
4.7.	BMBF: Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen (FONA) -NEU-.....	20
4.8.	BMEL - Ländliche Entwicklung: „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ -NEU- .....	21
4.9.	BMBF: Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial -NEU-.....	21
4.10.	BMBF: Gestaltung von Bildungsprozessen unter den Bedingungen des digitalen Wandels.....	22
4.11.	BMBF, Präventionsforschung: Evidenzbasierung und Transfer .....	22
4.12.	BMBF / KMU-innovativ: zivile Sicherheit .....	23
4.13.	GAČR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects -NEU-.....	23
4.14.	DFG: Joint Sino-German Research Projects 2019 in Chemistry, Life Sciences, Medical Sciences and Management Sciences -NEU-.....	24
4.15.	DFG: RFBR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Research Projects.....	24
4.16.	DFG: German-Argentinian Collaboration in Research .....	25
4.17.	DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation.....	25
4.18.	DBU: Projektförderung Umweltschutz .....	25
<b>5.</b>	<b>Internationale Kooperationen .....</b>	<b>26</b>
5.1.	TWAS-DFG Cooperation Visits Programme -NEU- .....	26
5.2.	BMWi / ZIM: Kooperation mit Unternehmen aus Südkorea -NEU- .....	27
5.3.	BMBF: Koop. mit Belarus - Pilotmaßnahmen -NEU- .....	27
5.4.	BMBF / WTZ: Koop. mit Ukraine -NEU-.....	27
5.5.	BMBF: Wettbewerb „CONNECT Bildung-Forschung-Innovation“ - Auf- und Ausbau internationaler Vernetzung und Forschungsk Kooperationen -NEU- .....	28
5.6.	DAAD: Deutsch-Ägyptische Fortschrittspartnerschaft Programmlinie 2: Kurzmaßnahmen .....	28
<b>6.</b>	<b>Veranstaltungsförderung .....</b>	<b>29</b>
6.1.	EU: DFG / FMSH / Villa Vigoni: Trilaterale Forschungskonferenzen 2020–2022 -NEU- .....	29
6.2.	MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen .....	29

<b>7. Interne Förderung</b>	<b>30</b>
7.1. SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung	30
7.2. Fachbereich 1: Förderung und Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau	30
7.3. CeLeB: Forschungsförderung	30
<b>8. Diverses</b>	<b>31</b>
8.1. BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten	31
<b>9. Kontaktdetails</b>	<b>31</b>
9.1. Ansprechpartner in der Universität Hildesheim	31
9.2. Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim	31
<b>10. Haftungsausschluss</b>	<b>31</b>

## 1. EU und Horizon 2020

### 1.1. EU: TOOLBOX EU: Horizon in a Nutshell -NEU-

Horizon2020 stellt das größte Programm innerhalb der EU zur Förderung von Forschungs- und Innovationsprojekten dar. Es bietet eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten, von der Einzelförderung bis hin zum großen Verbundprojekt, innerhalb einer Vielzahl von Themengebieten, aber auch mit themenoffenen Ausschreibungen. Trotz der hohen Diversität gibt es einige übergreifende Regeln und Voraussetzungen, die für alle Programmbereiche gelten und auf die im Rahmen der Veranstaltung eingegangen wird.

Sie bekommen in eineinhalb Stunden einen kompakten und doch umfassenden Überblick über die Fördermöglichkeiten die Ihnen das EU-Förderprogramm Horizon2020 bietet. Wir versorgen Sie mit Hintergrundinformationen, Programminformationen und praktischen Tipps für die Antragstellung. Darüber hinaus bieten wir einen Einblick in unser Supportangebot für Sie vor und während Ihrer Antragstellung in Horizon2020. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Personen, die noch neu im Bereich der EU-Antragsstellung sind.

Zielgruppe: Forschende von Universitäten, Forschungsinstituten und Hochschuleinrichtungen im Raum Hannover/Hildesheim sind ausdrücklich eingeladen, ebenso wie interessiertes F&E-Personal kleiner und mittlerer Unternehmen in Niedersachsen.

Datum: 07.03.2019, 15:30 – 17:00 Uhr

Anmeldung bis zum 01.03.2019 möglich.

Weitere Informationen unter: <https://www.uni-hannover.de/de/forschung/forschungsfoerderung/veranstaltungen/horizon-in-a-nutshell/>

*E-Mail des EU-Hochschulbüros Hannover-Hildesheim (14.02.2019)*

### 1.2. EU: Fit für Open Science!

Das EU-Projekt *Foster* hat ein Toolkit mit zehn kostenfreien, ein- bis zweistündigen Online-Kursen für die praktische Umsetzung von Open Science entwickelt. Jeder Kurs hat einen eigenen Schwerpunkt, wie z. B. "Managing and Sharing Research Data", "Open Access Publishing" oder "Open Licensing".

Weitere Informationen: <https://www.fosteropenscience.eu/toolkit>

*FIT-Newsletter (04.12.18)*

### 1.3. EU: Ausschreibungen des Arbeitsprogramms 2019 im Programmteil 6. Gesellschaftliche Herausforderung

Die EU-Kommission hat die Ausschreibungen des Arbeitsprogramms 2019 im Programmteil "6. Gesellschaftliche Herausforderung: Europa in einer sich verändernden Welt: integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften" (Societal Challenge 6 – SC6) von Horizont 2020, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, geöffnet.

In den drei Calls "Migration", "Socioeconomic and cultural transformations in the context of the 4th Industrial Revolution" und "Governance for the future" sind 24 Topics mit einem Gesamtbudget von circa 160 Mio. € ausgeschrieben.

In allen drei Calls werden explizit geistes- und sozialwissenschaftliche Perspektiven zu aktuell drängenden Themen wie Integration von Geflüchteten, Digitalisierung, gesellschaftlicher Innovationsfähigkeit, Extremismus, kultureller Identität, sozialer Ungleichheit u.a. gesucht.

Einreichungsfrist: **14.03.2019**

Weitere Informationen: <https://www.nks-gesellschaft.de/de/ausschreibungen-2019-6-gesellschaftliche-herausforderung.php>

*FIT-Newsletter (07.11.18)*

## 2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften

### 2.1. BMBF: kulturelle Bildung in ländlichen Räumen -NEU-

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zur kulturellen Bildung in ländlichen Räumen.

Geförderte Forschungsvorhaben sollen sich in folgenden Themenbereichen zur kulturellen Bildung verorten und Erkenntnisse zu einer oder mehreren der folgenden Fragen generieren:

- Inhalte, Gegenstände und Vermittlung kultureller Bildung
  - o In welchem Verhältnis stehen die Angebote kultureller Bildung in ihren unterschiedlichen Dimensionen zu spezifischen kulturellen Ausprägungen im ländlichen Raum und wie werden diese zueinander vermittelt?
  - o Inwiefern präkonfigurieren die Kontextbedingungen in ländlichen Räumen die Inhalte und Gegenstände kultureller Bildung?
  - o Welche Angebote kultureller Bildungsarbeit in ländlichen Räumen stoßen auf besonderes Interesse bei welchen Zielgruppen?
- Rahmenbedingungen
  - o Welche für die kulturelle Bildungsarbeit in ländlichen Räumen relevanten Unterschiede bestehen hinsichtlich regionaler, demographischer, ökonomischer, sozialer und politischer Faktoren?
  - o Welcher situativen, personellen, institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen bedarf es, um langfristige Kooperationen und Netzwerke im Bereich kultureller Bildungsarbeit in ländlichen Räumen zu etablieren?
  - o Welche Kombination von Faktoren begünstigt die Entstehung von Kooperationen und Netzwerken?
  - o Welche Passungsverhältnisse zu den Bedingungen ländlicher Regionen erweisen sich als günstig für die Anbieter kultureller Bildung bei der Sicherung und Ausweitung kultureller Teilhabe?
  - o Welche Relevanz hat die Kooperation außerschulischer und schulischer Akteure für die erfolgreiche Realisierung kultureller Bildungsarbeit im ländlichen Raum?
- Gesellschaftliche Dimensionen
  - o Welche inhaltlichen Herausforderungen für die kulturelle Bildung ergeben sich durch den demographischen Wandel?
  - o Welche Möglichkeiten zur Herstellung einer lokalen Identifikation bietet kulturelle Bildung?
  - o Welche Institutionen sind vor diesem Hintergrund geeignete Mittler kultureller Bildung?
  - o Welche Chancen und Risiken entstehen durch die Digitalisierung speziell für die kulturelle Bildung in ländlichen Räumen?

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **6. März 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2232.html>

*FIT-Newsletter (11.01.19)*

### 2.2. BMBF: Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial

Das BMBF fördert Maßnahmen für den Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial“ im Rahmen des FuE-Programms „Zukunft der Arbeit“ als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ – Dritte Wettbewerbsrunde: Übergangsregionen.

Die Förderrichtlinie ist eingebettet in das BMBF-Programm „Zukunft der Arbeit“ (im Internet unter: [https://www.bmbf.de/pub/Zukunft\\_der\\_Arbeit.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Zukunft_der_Arbeit.pdf)). Das Programm hat das übergeordnete Ziel, gleichermaßen technologische und soziale Innovationen voranzubringen.

Handlungsfelder des Programms „Zukunft der Arbeit“:

- 1) Soziale Innovationen durch neue Arbeitsprozesse ermöglichen
- 2) Neue Arbeitsformen im Kontext von Globalisierung und Regionalisierung erforschen
- 3) Arbeiten im Datennetz – digitale Arbeitswelt gestalten
- 4) Kompetenzen im Arbeitsprozess entwickeln
- 5) Neue Werte zwischen Produktion und Dienstleistung kreieren
- 6) Mensch-Maschine-Interaktion für das neue digitale Miteinander
- 7) Potenziale der Flexibilisierung für Beschäftigte und Unternehmen erschließen
- 8) Gesundheit durch Prävention fördern
- 9) Zukunft der Arbeit durch Nachhaltigkeit sichern – ökonomisch, ökologisch, sozial

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zwei Einreichungstichtage für Skizzen: **1. März 2019** und **2. September 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2160.html>

*FIT-Newsletter (20.12.18)*

### 2.3. BMBF / zivile Sicherheit: islamistischer Extremismus - Spitzenforschungscluster

Das BMBF fördert Vorhaben zum Themenfeld "Zivile Sicherheit – Spitzenforschungscluster zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus" im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit" der Bundesregierung.

Gegenstand der Förderung sind zwei Module, in denen sich Forschungsverbände unabhängig voneinander auf eine Förderung bewerben können.

Modul 1: Die Frist ist abgelaufen.

Modul 2:

**Anwendungsnahe Forschungsprojekte** zur Bekämpfung von islamistischem Extremismus und Terrorismus

Im Rahmen des Spitzenforschungsclusters werden fortlaufend kleine, anwendungsbezogene Forschungsverbände -gefördert. Ziel ist es, auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen zeitnah reagieren zu können. Die Forschungsverbände müssen technologische, organisatorische oder konzeptionelle Ansätze zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus verfolgen und ein hohes Maß an Aktualität sowie einen klaren Anwendungsfokus haben. Die Forschungsvorhaben sollen vorhandene sowie perspektivische Problemlagen und Fähigkeitslücken adressieren und sich auf schnell umsetzbare Ergebnisse konzentrieren, die zeitnah in die Praxis überführt werden können.

Das Antragsverfahren ist für zweistufig angelegt.

Modul 2: Projektskizzen können im Zeitraum 1. Oktober 2018 bis 1. November 2021 jederzeit eingereicht werden.

Nächster Bewertungstichtag: **1. März 2019**

weitere Bewertungstichtage: **2019: 1. Juli, 1. November; 2020 und 2021: 1. März, 1. November.**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1809.html>

*FIT-Newsletter (02.07.18)*

### 2.4. DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet erneut die Gelegenheit zur Einreichung von Antragskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Kolleg-Forschungsgruppen sind durch folgende Punkte charakterisiert:

- Das Förderinstrument richtet sich an besonders ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Antragstellerinnen und Antragsteller müssen für das gewählte Themengebiet „stehen“ und eine hohe nationale und internationale Sichtbarkeit und Prägung haben.

- Kolleg-Forschungsgruppen sind durch flexible Arbeitsformen gekennzeichnet, die keine „äußeren Zwänge“ reflektieren sollen: kein Zwang zur Größe, nicht teilprojektförmig oder stark arbeitsteilig organisiert, vielmehr Vertiefung in die eigene forschersische Arbeit ermöglichend und verlangend, eingebettet in intensiven Austausch und Gespräch mit Peers.

Antragsfrist: 1. bis **19. März 2019**

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_18\\_84/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_84/index.html)

*FIT-Newsletter (19.11.18)*

## **2.5. DFG: ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften**

Das Förderprogramm, das die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und intensivieren möchte, stieß in den vergangenen Jahren auf breite Resonanz in der Wissenschaft. Bereits seit 2010 wird auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit eröffnet, in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Partnerlands eigene Projektanträge zu stellen. Diese Förderpolitik wird auch in der neuen Ausschreibung konsequent fortgesetzt. Für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden besteht somit das Angebot, ein eigenes Forschungsprojekt zu realisieren – ohne thematische Vorgaben. Dadurch wird die Basis für nachhaltige deutsch-französische Kooperationen und Netzwerke geschaffen.

Neben der allgemeinen Intensivierung der deutsch-französischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit verfolgt das Programm noch zwei weitere Ziele. Die Geistes- und Sozialwissenschaften in beiden Ländern sollen ermuntert werden, durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in bestimmten Forschungsfeldern Ergebnisse zu erarbeiten, die auch für wichtige und längst nicht mehr nationalstaatlich begrenzte gesellschaftliche oder politische Probleme von Belang sind.

Förderanträge können bis **15. März 2019** bei der DFG und gleichzeitig bei der ANR eingereicht werden.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_18\\_93/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_93/index.html)

*FIT-Newsletter (18.12.18)*

## **3. M.I.N.T.**

### **3.1. EU: Zweite Ausschreibung der internationalen Förderinitiative PRIMA veröffentlicht -NEU-**

Am 17. Dezember 2018 hat die Förderinitiative PRIMA ("Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area") die zweite Ausschreibung veröffentlicht, die ein Fördervolumen von insgesamt 63 Millionen Euro umfasst. In allen drei Schwerpunktbereichen von PRIMA – Wassermanagement, Landwirtschaftssysteme und Agro-Food-Wertschöpfungsketten – sind Topics ausgeschrieben, zu denen Projektanträge eingereicht werden können.

Weitere Informationen: <https://www.internationales-buero.de/de/prima.php>

<http://prima-med.org/calls-for-proposals/general-information/>

*FIT-Newsletter (16.01.19)*

### **3.2. EU: Informations- und Kommunikationstechnologien: Einreichung von Anträgen möglich**

Die Europäische Kommission hat am 16. Oktober 2018 die Ausschreibungsrunde für die Informations- und Kommunikationstechnologien 2019 geöffnet. Ausgeschrieben sind mehrere Topics in den beiden Calls

„Information and Communication Technologies" (ICT) und „Digitising and transforming European Industry and Services" (DT).

Die Ausschreibungen enthalten Themen aus den Bereichen Technologies for Digitising European Industry, High Performance Computing (HPC), Big Data and Cloud Technologies, 5G und Next Generation Internet (NGI) sowie Förderung für Digital Innovation Hubs und Plattformen. Hauptziel der Ausschreibung ist, den Fortschritt und die Entwicklung moderner IKT-Systeme zu unterstützen.

Die Einreichungsfrist für Projektanträge im Call ICT ist der **28. März 2019**, im Call DT der **2. April 2019**.

Vernetzungsmöglichkeiten und Detailinformationen zu Ausschreibungen bietet auch die vom 4. bis 6. Dezember 2018 in Wien stattfindende europäische IKT-Forschungs- und Innovationsveranstaltung „ICT 2018: Imagine Digital - Connect Europe".

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/events/ict-2018-imagine-digital-connect-europe>

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-leit-ict\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-leit-ict_en.pdf)

*FIT-Newsletter (24.10.18)*

### 3.3. BMBF, ERA PerMed: personalisierte Medizin -NEU-

Das BMBF fördert transnationale Forschungsprojekte zur personalisierten Medizin (PM) – multidisziplinäre Forschung auf dem Weg zur Implementierung innerhalb des ERA-Netzes „ERA PerMed“. Es sollen Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert werden, die enge Verbindungen schaffen zwischen biomedizinischer Grundlagenforschung, klinischer Forschung, Physik und Medizintechnik, Bioinformatik und Biostatistik, Epidemiologie und sozio-ökonomischer Forschung. Zudem sollen die Integration von PM in die klinische Praxis sowie ethische, rechtliche und soziale Implikationen in den teilnehmenden Ländern und darüber hinaus erforscht werden.

Forschungsfeld 1: Translation von der Grundlagenforschung in die klinische Forschung und darüber hinaus;

Modul 1A: Präklinische Forschung;

Modul 1B: Klinische Forschung.

Forschungsfeld 2: Integration von Big Data und IKT (Informations- und Kommunikations-Technologie) Lösungen;

Modul 2A: Daten und IKT – Technologische Voraussetzungen;

Modul 2B: Daten und IKT – Hin zu einer Anwendung in der Gesundheitsversorgung.

Forschungsfeld 3: Forschung für eine verantwortliche Implementierung in der Gesundheitsversorgung;

Modul 3A: Optimierung von Gesundheitssystemen;

Modul 3B: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte

Das Förderverfahren ist mehrstufig angelegt:

1. und 2. Stufe: internationales Begutachtungsverfahren

3. Stufe: Einreichen förmlicher Förderanträge der deutschen Projektpartner in den ausgewählten transnationalen Konsortien.

Stichtag für die 1. Stufe ist der **7. März 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2253.html>

*FIT-Newsletter (16.01.19)*

### 3.4. BMBF / Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben: Körpergewicht und Übergewicht-assoziierte Stoffwechselerkrankungen -NEU-

Das BMBF fördert transnationale Forschungsprojekte zum Thema „Einfluss von Ernährung, Lebensmittelkomponenten und Lebensmittelverarbeitung auf die Körpergewichtsregulation und



Übergewicht-assoziierte Stoffwechselerkrankungen“ im Rahmen der gemeinsamen Programminitiative „Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben“ (JPI HDHL).

Die Bekanntmachung ist die dritte gemeinsame Förderaktivität im Rahmen des ERA-Netz Cofunds „HDHL-INTIMIC“ (HDHL-INTesTInal MICrobiomics). Sie verfolgt den Zweck, exzellente transnationale Forschungskonsortien zu fördern, die das Verständnis über den Einfluss von Lebensmittelkomponenten und/oder Ernährungsweisen auf die Entwicklung von Übergewicht und damit zusammenhängende, stoffwechselbedingte Erkrankungen sowie den Effekt von Lebensmittelverarbeitung auf diese Prozesse vertiefen sollen. Beteiligt sind Förderorganisationen aus 11 Ländern.

Themenfelder:

- Identifizierung von Lebensmitteln und ihrer Komponenten oder Ernährungsweisen, die die Appetit- und Körpergewichtsregulation beeinflussen und/oder einen Effekt auf physiologische Risikofaktoren für die Entstehung von Übergewicht und damit assoziierten Stoffwechselerkrankungen besitzen. Die Erforschung der zugrundeliegenden Mechanismen ist ebenfalls Gegenstand der Förderung. Dies umfasst auch das Verständnis von individuellen Reaktionen auf bestimmte Lebensmittelkomponenten oder Ernährungsweisen.
- Einfluss von Lebensmittelverarbeitung und/oder Lagerungsbedingungen auf relevante Lebensmittelkomponenten. Dies umfasst auch die Erforschung der Mechanismen, wie dadurch Appetit- und Körpergewichtsregulation und/oder Risikofaktoren für die Entstehung von Übergewicht und damit assoziierten Stoffwechselerkrankungen beeinflusst werden. Dazu können auch Untersuchungen gehören, wie die Menge dieser Lebensmittelkomponenten während der Lebensmittelverarbeitung verändert werden kann, ohne die Akzeptanz der Verbraucherinnen und Verbraucher zu beeinträchtigen.

Das Förderverfahren ist mehrstufig:

- zweistufiges internationales Begutachtungsverfahren
- dritten Stufe: die deutschen Projektpartner werden aufgefordert, Förderanträge einzureichen.

Projektskizzen in der 1. Stufe sind einzureichen bis **2. April 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2328.html>

*FIT-Newsletter (19.02.19)*

### **3.5. BMBF / EU: Biomasseproduktion und Biomassetransformation - ERA-NET Cofund FACCE SURPLUS -NEU-**

Das BMBF fördert transnationale Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Biomasseproduktion und der Biomassetransformation im Rahmen des ERA-NET Cofund FACCE SURPLUS.

Die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sollen die nationalen Aktivitäten des BMBF zur Förderung der Food and Non-Food-Biomasseproduktion und -Transformation flankieren und einen ergänzenden Beitrag zur Erreichung der korrespondierenden förderpolitischen Zielsetzungen leisten.

Themenbereiche:

- Entwicklung von Märkten für ein breites Spektrum von Produkten und Dienstleistungen aus integrierten Nahrungsmittel- und Nichtnahrungsmittelsystemen, z. B. unter Berücksichtigung neuer biotechnologischer Techniken und industrieller Prozesse, Bedürfnisse und Möglichkeiten kleiner und mittlerer Unternehmen.
- Resiliente landwirtschaftliche Systeme, die trotz zunehmender Belastung durch den Klimawandel, neu auftretende Schädlinge und Krankheiten sowie anderer Umweltprobleme bei Erhaltung von Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen die Möglichkeit zu Wachstum und Intensivierung der Landwirtschaft bieten.
- Indikatoren für umweltbezogene Nachhaltigkeit zur Bewertung anderer Trade-offs für die Umwelt- und Produktionsziele verschiedener, spezifischer landwirtschaftlicher Systeme.

- Regionale Fokussierung der Landnutzung zur Steigerung der Produktion und Umwandlung von Biomasse mit dem Ziel, den Ausbau von Systemen zu fördern, die mittels neuer Transformationstechniken eine effiziente Kaskadennutzung von Biomasse ermöglichen.
- Nachhaltige Intensivierung integrierter landwirtschaftlicher Nahrungsmittel- und Nichtnahrungsmittelsysteme durch die Entwicklung integrierter, systembasierter Ansätze für das Landmanagement.

Das deutsche Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Das zuvor durchgeführte international abgestimmte Begutachtungsverfahren der Ideenskizzen und Projektskizzen ist zweistufig angelegt. Ideenskizzen sind einzureichen bis **19. März 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2238.html>

*FIT-Newsletter (11.01.19)*

### 3.6. BMBF, Koop. Singapur: Blockchain-Technologien -NEU-

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung Vorhaben der strategischen Projektförderung mit der Republik Singapur unter der Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft („2+2“-Projekte) zum Schwerpunktthema „Blockchain-Technologien“.

Schwerpunktthemen:

Blockchain-Technologien in Anwendungen:

- Industrie 4.0/Fortschrittliche Produktionstechnologien,
- Supply Chain,
- Logistik.

Darüber hinaus sollen die Vorhaben einen Beitrag zu folgenden kooperationspolitischen Zielen leisten:

- Internationale Vernetzung in den genannten thematischen Schwerpunktbereichen;
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, bei der DFG oder Horizont 2020);
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **27. März 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2208.html>

*FIT-Newsletter (04.01.19)*

### 3.7. BMBF: Künstliche Intelligenz für IT-Sicherheit -NEU-

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zum Thema „Künstliche Intelligenz für IT-Sicherheit“ im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt 2015 bis 2020“.

Gegenstand der Förderung ist die Erforschung und Entwicklung neuer IT-Sicherheitslösungen basierend auf Verfahren der KI. Die Lösungen und Verfahren sollen so gestaltet werden, dass sie möglichst intuitiv benutzbar sind und in verschiedenen Anwendungskontexten Einsatz finden können.

- KI-gestützte IT-Sicherheitslösungen bei begrenzten Ressourcen
- KI-gestützte IT-Sicherheitslösungen für Netzwerksicherheit
- Weiterentwicklung KI-gestützter IT-Sicherheitslösungen

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **29. März 2019** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2187.html>

*FIT-Newsletter (03.01.19)*

### 3.8. BMBF / WTZ mit Iran: Umwelt, Biodiversität, Bioökonomie, Gesundheit -NEU-

Das BMBF hat im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung die Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für die Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit mit der Islamischen Republik Iran bekannt gemacht.

Gefördert werden Mobilitätsmaßnahmen auf bilateraler Basis. Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. Hiermit werden die folgenden konkreten Zwecke verfolgt:

- Vorbereitung neuer und Intensivierung bestehender projektbezogener oder institutioneller Kooperationen;
- wissenschaftlicher Austausch zwischen Deutschland und Iran;
- Konzeption und Planung von Vorhaben und Kooperationen, deren Förderung unter einem BMBF-Fachprogramm oder einem Programm der EU beantragt werden soll.

Forschungsbereiche:

- Umweltforschung (einschließlich Wasser und Klimawandel)
- Biodiversitätsforschung
- Bioökonomieforschung (einschließlich Nahrungsmittelsicherheit)
- Gesundheitsforschung

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **15. April 2019** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2178.html>

*FIT-Newsletter (03.01.19)*

### 3.9. BMBF / KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von KMU „KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren“ bekannt gegeben.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche, industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben in den Themenfeldern Elektronik und autonomes und vernetztes Fahren, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der Förderung ist eine Stärkung der Marktposition der beteiligten KMU.

Sowohl im Bereich Elektronik als auch im Bereich des autonomen und vernetzten Fahrens sind folgende Vorhaben förderfähig:

- Einzelvorhaben eines KMU sowie
- Verbundvorhaben zwischen einem oder mehreren KMU, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe können Projektskizzen eingereicht werden.

Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der **15. April** und am **15. Oktober**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2154.html>

*FIT-Newsletter (14.12.18)*

### 3.10. BMBF: Aquakultur und Fischerei im Rahmen des European Research Area-Net Cofund on Blue Bioeconomy -NEU-

Das BMBF fördert transnationale Verbundvorhaben auf dem Gebiet der Aquakultur und Fischerei im Rahmen des European Research Area-Net Cofund on Blue Bioeconomy.

Für die Entwicklung der Blue Bioeconomy in Europa sind die Erforschung biologischer Grundlagen aquatischer Lebewesen aus süß- und salzhaltigen Gewässern als auch die Entwicklung und Anwendung

neuer biotechnologischer und konvergierender Methoden von großer Bedeutung. Die Partner des ERA-NET BlueBio verfolgen das Ziel, die Erschließung biotechnologischer Potenziale und Chancen auch von bisher unentdeckten biologischen Ressourcen aus süß- und salzwasserhaltigen Gewässern sowie die nachhaltigen Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten aquatischer Biomasse entlang der gesamten Wertschöpfungskette voranzutreiben. Dies inkludiert die biotechnologische Kultivierung verschiedener aquatischer Zuchtbestände. Die aquatische Biomasse soll dabei als Rohstoff für nachhaltige, industrielle Prozesse nutzbar gemacht werden und der Konzeption, Herstellung und Produktion neuartiger, hochwertigerer Produkte einer Bioökonomie dienen. Aquatische Biomasse kann sowohl als Wildfang oder aber in Salz- bzw. Süßgewässern, off-shore oder an Land gewonnen werden. Dabei anfallende Abfall- und Restströme sollen mithilfe neuer alternativer Nutzungswege im Sinne einer Kreislaufwirtschaft verwertet und nutzbar gemacht werden.

Themenbereiche:

- Neue Ressourcen erforschen
- Verbesserung der Produktion von Fisch, Aquakulturen, Biomasse
- Synergien nutzen
- Informations- und kommunikationstechnologiestütztes Biotechnologie

Das Antragsverfahren ist dreistufig: Ideenskizze, Projektskizze, Förderantrag.

Ideenskizzen für transnationale Verbundvorhaben sind bis **17. März 2019** einzureichen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2196.html>

*FIT-Newsletter (03.01.19)*

### 3.11. BMBF: Computer-Aided Photonics

Das BMBF fördert FuE-Vorhaben im Themenfeld „Computer-Aided Photonics – Ganzheitliche Systemlösungen aus photonischen Verfahren und digitaler Informationsverarbeitung“.

Mögliche Anwendungsfelder sind beispielhaft:

- Recycling- und Abfallwirtschaft: Stoffdetektion, Sortierung, Reinheitskontrolle
- Land-, Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft: Pflanzenzustand, Reifegrad, Kontamination
- Produktion und Sicherheit: Prozessüberwachung, Zugangskontrolle, Personen-/Lebenderkennung (z. B. bei Produktion mit Robotern)

Themengebiete:

- Optische Bildvorverarbeitung für Convolutional Neuronal Networks (CNN)
- Hyperspektrale Bildgebung, 5D-Imaging
- Objektidentifizierung und Objektverfolgung in der Fertigung
- Fertigungsvorbereitung und Fertigungskontrolle bei generativen Fertigungsverfahren
- Analyse und Visualisierung

Gefördert werden ausschließlich Vorhaben mit direktem Bezug zur Photonik. Mögliche Zielrichtungen:

- Hardwarenahe Verarbeitung optischer Daten
- Verfahren der automatisierten Bildaufnahme
- Kombination verschiedener Bildgebungsverfahren
- Datenfusion/Verarbeitung großer Datenmengen
- Multimodale/-spektrale Aufnahmetechniken (5D-Imaging/Coherent Diffraction Imaging)
- Selbstkonfigurierende, photonische Systeme
- Bildgebende Verfahren/Multimodale, funktionale 3D-Visualisierung
- Parallelisierung der Datenverarbeitung zu Bildanalyse
- Visual Sensor Fusion (Grid-Methode/Objekt-Map)
- Neuartige Methoden und Anwendungen der Holographie

- Neuronale Netzwerkarchitekturen, die speziell auf die Auswertung optisch erfasster Daten ausgelegt sind
- Verfahren zur Visualisierung optisch erfasster Daten bzw. zur integrierten Darstellung von Hybriddaten

Zweistufiges Förderverfahren. Projektskizzen sind einzureichen bis **16. April 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2121.html>

*FIT-Newsletter (05.12.18)*

### 3.12. BMBF / EU: Mikroplastik in marinen Systemen

Das BMBF fördert Vorhaben zum Thema „Quellen, Verteilung und Auswirkungen von Mikroplastik in marinen Systemen“ als europäische Förderinitiative von JPI OCEANS im Rahmen des Forschungsprogramms „MARE:N – Küsten-, Meeres- und Polarforschung“.

An der Ausschreibung beteiligen sich Förderinstitutionen aus Belgien, Brasilien, Estland, Frankreich, Deutschland, Island, Irland, Italien, Malta, Norwegen, Portugal, Schweden und Spanien. Es werden nur Verbünde mit Partnern aus mindestens drei Ländern gefördert.

Förderthemen:

- 1) Identifizierung, Charakterisierung und Quantifizierung der Mikroplastikeinträge – insbesondere durch die Fragmentierung von Makroplastik
- 2) Entwicklung neuer Methoden zur Identifizierung von Submikroplastik und in situ Messmethoden zur Erfassung von Mikroplastik
- 3) Erfassung der räumlichen Verteilungen von Mikroplastik in der marinen Umwelt und Untersuchung möglicher Auswirkungen von Mikroplastik auf marine Lebensgemeinschaften

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **28. Februar 2019** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2151.html>

*FIT-Newsletter (14.12.18)*

### 3.13. BMEL: digitale Transformation in der Lebensmittelwirtschaft -NEU-

Das BMEL fördert Innovationen für die digitale Transformation in der Lebensmittelwirtschaft im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.

Themen:

- a) Produktion von Einzelstücken und Kleinstmengen mit Hilfe von innovativen Lösungsansätzen, um den damit verbundenen speziellen Herausforderungen innerhalb von komplexen Herstellungsprozessen zu begegnen. Dies schließt auch die Berücksichtigung von individuellen kundenspezifischen Kriterien bei Design, Konfiguration, Bestellung, Planung, Produktion und Betrieb einschließlich kurzfristiger Änderungswünsche ein.
- b) Optimierte Entscheidungsfindung mittels digitaler Innovationen, welche eine durchgängige Transparenz in Echtzeit ermöglichen. Für die Produktion kann dies flexiblere Reaktionen auf Störungen im Sinne der Qualitätssicherung sowie eine standortübergreifende globale Optimierung bedeuten. Für Verbraucher und Produzenten ein Vertrauenszugewinn durch bspw. die Anwendung von Distributed-Ledger-Technologien.
- c) Wertschöpfungspotenziale, beispielsweise durch innovative, nachgelagerte Dienstleistungen. Die Nutzung der durch die intelligenten Geräte erfassten vielfältigen und umfangreichen Daten (Big Data) durch intelligente Algorithmen für innovative Dienstleistungen bietet insbesondere KMUs und Start-ups ein großes Potential für die Entwicklung von B2B-Services für die Lebensmittelindustrie 4.0.

- d) Flexibilisierung für eine dynamische Gestaltung der Unternehmensprozesse in unterschiedlichen Dimensionen wie Qualität, Zeit, Risiko, Robustheit, Preis, Umweltverträglichkeit etc. Hierdurch soll ein Beitrag zur digital basierten Optimierung bzw. Anpassung von Material(-einsatz), Lieferketten, Produktionsprozessen, Maschinen u. Ä. geleistet werden.
- e) Steigerung der Ressourcenproduktivität und -effizienz durch Innovationen zur situationsbezogenen Optimierung der Produktionsprozesse über das gesamte Wertschöpfungsnetzwerk nicht nur nach, sondern auch während der Produktion fortlaufend. Es stehen nicht nur der Ressourcen- und Energieverbrauch sowie geringere Emissionen im Fokus, sondern insbesondere die Vermeidung von Lebensmittelabfällen.

Zusätzlich: Vernetzungs- und Transfervorhaben für organisatorische, fachliche und öffentlichkeitswirksame Aufgaben

Wettbewerblichen Verfahren auf der Grundlage von Projektskizzen. Die Einreichfrist für Projektskizzen endet am **23. Mai 2019**.

Weitere Informationen:

[https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Innovationen/Programm-BMEL/programm-bmel\\_node.html](https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Innovationen/Programm-BMEL/programm-bmel_node.html)

*FIT-Newsletter (07.02.19)*

### 3.14. BMEL: Pilotprojekte zur Erprobung bioenergie-basierter Lösungen für die ländliche Energieversorgung

Das BMEL fördert Pilotprojekte zur Erprobung bioenergie-basierter Lösungen als Baustein der ländlichen Energieversorgung. Der Förderaufruf verfolgt das Ziel, intelligente und zukunftsorientierte Energieversorgungskonzepte im ländlichen Raum mit Bioenergie als zentralem Baustein in der Praxis zu erproben, zu analysieren und zu validieren. Bestandteil dieser Konzepte ist die Einbindung von Bioenergieanlagen und die Nutzung regional vorhandener biogener Ressourcen. Die zu fördernden Vorhaben sollen der Etablierung und Sicherung von Einkommensmöglichkeiten für die Land- und Forstwirtschaft und einer sicheren, bezahlbaren und gesellschaftlich akzeptierten Energieversorgung in ländlichen Regionen dienen.

Gegenstand der Förderung sind bioenergiebasierte innovative Konzepte mit Pilot- und Modellcharakter für die Energieversorgung in ländlichen Gemeinden und Regionen zu folgenden Schwerpunkten:

- Systemintegration von Bioenergieanlagen
- Flexibilisierung von Erzeugung und Verbrauch
- Erprobung und Implementierung neuer Technologien.

Die Förderung erfolgt zeitlich zweistufig:

- Durchführbarkeitsstudie
- Förderung des FuE-Anteils des Pilotprojektes

Zwei Auswahlrunden. Die Einreichungsfrist für Skizzen endet am **15. März 2019** und am **15. März 2020**.

Weitere Informationen:

<https://www.fnr.de/projektfoerderung/fuer-antragsteller/aktuelle-bekanntmachungen/#c35991>  
[https://www.fnr.de/fileadmin/fnr/pdf/2018/Aufruf\\_Pilotvorhaben\\_Bioenergie.pdf](https://www.fnr.de/fileadmin/fnr/pdf/2018/Aufruf_Pilotvorhaben_Bioenergie.pdf)

*FIT-Newsletter (05.12.18)*

### 3.15. BMWi: KI für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme - Innovationswettbewerb -NEU-

Das BMWi hat den Innovationswettbewerb „Künstliche Intelligenz (KI) als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme“ ausgeschrieben. Gesucht werden Konzepte für KI-Vorhaben in volkswirtschaftlich relevanten Wirtschaftsbereichen.

Ziele:

Das Innovationsgeschehen im Bereich Künstliche Intelligenz in Deutschland soll auf eine breitere Basis gestellt, unkonventionelle, disruptive Ideen sollen Chancen erhalten. KI-Methoden sollen noch stärker Treiber für innovative Wertschöpfungsnetze und die Schaffung neuer Produkte und Geschäftsmodelle in den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen werden.

Die Einreichungsfrist endet am **1. März 2019**.

Weitere Informationen:

[https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Kurzmeldungen/Aktuelles/2019/DT/2018\\_01\\_25\\_DT\\_Kuenstliche\\_Intelligenz.html](https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Kurzmeldungen/Aktuelles/2019/DT/2018_01_25_DT_Kuenstliche_Intelligenz.html)

*FIT-Newsletter (07.02.19)*

### **3.16. BMWi: IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie -NEU-**

Das BMWi hat den Technologiewettbewerb "IKT für Elektromobilität: intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie" ausgeschrieben.

Gegenstand ist die Entwicklung und Erprobung von offenen, IKT-basierten Systemansätzen, bei denen (gewerbliche) Elektromobilität optimal in intelligente Mobilitäts-, Logistik- und Energieinfrastrukturen sowie Betriebsumgebungen eingebunden wird.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Einreichungsfristen für Skizzen: jeweils **31. März** und **31. Oktober** bis 31. Oktober 2021.

Weitere Informationen:

[https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/IKT-EM/ikt\\_emo\\_bekanntmachung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/IKT-EM/ikt_emo_bekanntmachung.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

*FIT-Newsletter (07.02.19)*

### **3.17. BMWi: Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)**

Das Zentrale Innovationsprogramm für den Mittelstand (ZIM) ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für mittelständische Unternehmen und mit diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.

Mit dem ZIM sollen die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nachhaltig unterstützt und damit ein Beitrag zu deren Wachstum verbunden mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen geleistet werden.

Das ZIM bietet Fördermöglichkeiten für eine breite Palette an technischen Innovationsvorhaben.

Die Unternehmen können Forschung und Entwicklung als Einzelprojekte durchführen oder als Kooperationsprojekte mit Forschungseinrichtungen oder anderen Unternehmen. Darüber hinaus werden das Management und die Organisation von innovativen Unternehmensnetzwerken gefördert. Sowohl bei Kooperationsprojekten als auch bei Netzwerken unterstützt das ZIM auch internationale Partnerschaften.

Anträge können jederzeit eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.zim.de/ZIM/Navigation/DE/Infothek/UeberZIM/ueber-zim.html>

*FIT-Newsletter (18.07.18)*

### **3.18. BMWi: Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien -NEU-**

Seit 2015 werden durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Fachprogramms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“ Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den folgenden Bereichen gefördert:

- Automatisiertes Fahren

- Innovative Fahrzeuge

Innerhalb des Programms sollen sowohl technologische Lösungsansätze für das Fahrzeug selbst, als auch solche für das Fahrzeug als Bestandteil vernetzter Systeme erarbeitet werden.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden. Stichtage für die Bewertung der Skizzen sind der **31. März** und **30. September**.

Weitere Informationen: <http://www.tuvpt.de/index.php?id=fahrzeugundsystemtechnologien>

*FIT-Newsletter (24.01.19)*

### 3.19. BMWi: IT-Sicherheit in der Wirtschaft -NEU-

Ziele der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ sind:

- Sensibilisierung und Unterstützung von KMU und Handwerk beim Thema IT-Sicherheit im Zuge ihrer digitalen Transformation.
- Stärkung von Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit von KMU durch den sicheren Einsatz digitalisierter Prozesse und Geschäftsmodelle.
- Förderung technologischer, organisatorischer und arbeitsgestaltender IT-Sicherheitskompetenzen sowie Stärkung von Sicherheit und Vertrauen (Anbieter/Anwender) von IKT-Systemen inkl. Hard- und Software.
- Erhöhung des IT-Sicherheitsniveaus in KMU.
- KMU befähigen selbstständig kompetente IT-sicherheitsrelevante Entscheidungen zu treffen.

Es wird die Einrichtung und der Betrieb einer Transferstelle „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ gefördert. Sie bereitet die vielen existierenden Angebote zu Information und Weiterbildungen bei IT-Sicherheit zielgruppengerecht auf, überführt sie in ein allgemeinverständliches, bedarfsgerechtes Angebot und stellt den Transfer der Projektergebnisse sicher.

Handlungsfeld 1: Einrichtung und Betrieb einer Transferstelle „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“

Handlungsfeld 2: Projekte, welche mindestens eines der Förderziele adressieren.

Termine:

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Projektskizzen für das Handlungsfeld 1 sind einzureichen bis **28. Februar 2019**.

Für Handlungsfeld 2 gelten jährlich die Fristen **28. Februar** und **1. August**.

Weitere Informationen:

<http://www.it-sicherheit-in-der-wirtschaft.de/IT-Sicherheit/Navigation/meldungen,did=846866.html>

*FIT-Newsletter (11.01.19)*

### 3.20. DFG: Infrastructure Priority Programme “Exploratories for Large-Scale and Long-Term Functional Biodiversity Research” (SPP 1374) -NEU-

Research in the Biodiversity Exploratories encompasses comparative, experimental and theoretical approaches, as well as scientific syntheses, addressing the following issues:

- relationships of land use and land-use intensity with all facets of biodiversity, from the genetic to the community level;
- consequences of changes in land use, land-use intensity and biodiversity for the functioning of ecosystems, communities, populations and for ecosystem services.

The first decade of Biodiversity Exploratories research has contributed to an in-depth understanding of land use – biodiversity – ecosystem functioning relationships. It revealed strong effects of land-use intensity on many facets of biodiversity and ecosystem functioning in grasslands and forests and many similarities, but also pronounced differences, between study regions (link to publication list see below).



This call is addressing research groups with expertise in investigating land-use effects on biodiversity, and of the functional and societal consequences of biodiversity changes. The DFG will fund empirical projects addressing these topics using comparative or experimental approaches. Other projects, including theoretical ones, or social-ecological ones on the societal background of land-use decisions or on the provisioning of and demand for ecosystem services are encouraged, too. Such projects should clearly relate to and use Biodiversity Exploratories' data, and aim at conceptual and mechanistic advances.

The starting date proposed for all new projects is **1 March 2020**.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **30 April 2019**.

If you have not yet registered, please note that you must do so by **16 April 2019**.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_03/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_03/index.html)

*FIT-Newsletter (15.01.19)*

## 4. Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen

### 4.1. EU / FACCE JPI: Ausschreibung im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft -NEU-

Die „Joint Programming Initiative on Agriculture, Food Security and Climate Change (FACCE-JPI)“ hat eine Ausschreibung zur Förderung von europäischen Verbundprojekten zum Thema nachhaltige Intensivierung von Lebensmittel-/Biomasseproduktion veröffentlicht. In der Ausschreibung werden auch sozio-ökonomische Aspekte angesprochen. Das Ausschreibungsverfahren ist zweistufig. In der ersten Stufe können Skizzen bis zum **19.03.2019** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<http://projects.au.dk/faccesurplus/joint-calls/third-call/>

*FIT-Newsletter (01.02.19)*

### 4.2. EU: Science with and for Society

Seit dem 11. Dezember 2018 ist die Ausschreibung für den Bereich 'Science with and for Society' geöffnet. In folgenden Ausschreibungsthemen können bis zum **2. April 2019** Anträge eingereicht werden:

- SwafS-01-2018-2019: Open schooling and collaboration on science education
- SwafS-05-2018-2019: Grounding RRI practices in research and innovation funding and performing organisations
- SwafS-07-2019: EURAXESS TOP V
- SwafS-08-2019: Research innovation needs & skills training in PhD programmes
- SwafS-09-2018-2019: Supporting research organisations to implement gender equality plans
- SwafS-11-2019: Scenarios for an award/certification system for gender equality in research organisations and universities in Europe
- SwafS-12-2019: The gender perspective of science, technology and innovation (STI) in dialogue with third countries
- SwafS-14-2018-2019: Supporting the development of territorial Responsible Research and Innovation
- SwafS-15-2018-2019: Exploring and supporting citizen science
- SwafS-16-2019: Ethics of Innovation: the challenge of new interaction modes
- SwafS-17-2019: Consolidating and expanding the knowledge base on citizen science
- SwafS-19-2018-2019: Taking stock and re-examining the role of science communication
- SwafS-20-2018-2019: Building the SwafS knowledge base

Eine Übersicht der Ausschreibungsthemen ist auf dem Funding & Tenders Portal eingestellt.

Die Ausschreibungsthemen können ebenfalls im Arbeitsprogramm 2018 - 2020 für Science with and for Society eingesehen werden.

Für die Beratung und Durchsicht von Skizzen und Antragsentwürfen steht unsere Nationale Kontaktstelle gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-search;freeTextSearchKeyword=;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502;programCode=H2020;programDivisionCode=31048026;focusAreaCode=null;crossCuttingPriorityCode=null;callCode=Default;sortQuery=openingDate;orderBy=asc;onlyTenders=false>

[https://www.eubuero.de/wg.htm?pk\\_campaign=nl-nks-swafs&pk\\_kwd=2018-12-12](https://www.eubuero.de/wg.htm?pk_campaign=nl-nks-swafs&pk_kwd=2018-12-12)

[https://www.eubuero.de/wg-dokumente.htm?pk\\_campaign=nl-nks-swafs&pk\\_kwd=2018-12-12](https://www.eubuero.de/wg-dokumente.htm?pk_campaign=nl-nks-swafs&pk_kwd=2018-12-12)

*Newsletter der Nationalen Kontaktstelle Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft (12.12.18)*

#### **4.3. BMBF - urbane Mobilität: MobilitätsZukunftslabor 2050 -NEU-**

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „MobilitätsZukunftslabor 2050“ bekannt gegeben. Gefördert werden sollen FuE-Projekte, die übergeordnete und grundsätzliche Fragen der nachhaltigen urbanen Mobilität bearbeiten im Sinne der Forschungsagenda „Nachhaltige urbane Mobilität“. Die Forschungsergebnisse sollen zu folgenden Schwerpunkten einen Beitrag leisten:

- Zusammenbringen von Möglichkeiten neuer Technologien mit Gestaltungsoptionen insbesondere auf der kommunalen Ebene und den Mobilitätsbedürfnissen der Bürgerinnen/Bürger,
- Verknüpfung und Harmonisierung von technologischen Neuerungen, individuellen und gesellschaftlichen Erwartungen, ökologischen Anforderungen und wirtschaftlichen Interessen und die daraus resultierende Entwicklung von transformativen und sozialen Innovationen,
- Identifikation von Wechselwirkungen (u. a. durch eine sektorale Betrachtung) und Aufzeigen von Ansatzpunkten für Veränderungen, um beispielsweise Verkehrsbewegungen nachhaltiger zu gestalten und Mobilitätsbedürfnisse mit weniger Verkehr zu erfüllen,
- Entwicklung von geeigneten und praktikablen Formen der politischen, planerischen und technologischen Steuerung.

Themen:

- a. Gesellschaftlicher Wandel und Mobilitätsverhalten
- b. Nachhaltiges Innovations- und Transformationsmanagement

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **28. April 2019** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2292.html>

*FIT-Newsletter (11.02.19)*

#### **4.4. BMBF - Wettbewerb: Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET) -NEU-**

Das BMBF führt einen Bundeswettbewerb durch:

„Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“.

Gegenstand der Förderung ist es, in Innovations-Clustern Maßnahmen zu initiieren, die zu einer exzellenten Berufsbildung beitragen. Regionale und/oder branchenspezifische Akteure sollen in Zusammenarbeit innovative Aus- und Weiterbildungsangebote entwickeln und erproben, die die formulierten Ziele verfolgen.

Teil der Innovations-Cluster soll die Initiierung neuartiger, qualitativ hochwertiger Lernortkooperationen von u. a. berufsbildenden Schulen, Unternehmen, Überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Bildungszentren, Beratungsinstitutionen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und internationalen Partnern sein.

Das Antragsverfahren ist in zwei Phasen angelegt:

Konzeptphase: Antragsteller können mit Einreichung einer Projektidee eine Zuwendung zur Ausarbeitung dieses Projektkonzepts beantragen.

Erprobungs- und Umsetzungsphase: In der ersten Phase ausgewählte Zuwendungsempfänger und deren Partner können eine (weitere) Zuwendung für bis zu 48 Monate zur Umsetzung des Konzepts erhalten.

Anträge für die Konzeptphase sind einzureichen bis **26. April 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2217.html>

*FIT-Newsletter (24.01.19)*

#### 4.5. BMBF: West African Science Service Centre on Climate Change and Adapted Land Use -NEU-

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für WASCAL II – West African Science Service Centre on Climate Change and Adapted Land Use („Kompetenzzentrum zur wissenschaftlichen Unterstützung gegen den Klimawandel und des anpassungsfähigen Landmanagements im westlichen Afrika“) bekannt gegeben.

Forschungsschwerpunkte:

1. Zusammenhang zwischen den Faktoren Landnutzung und Bodenbedeckung/ Bodendegradation/ Klimawandel;
2. Risiken von und Anfälligkeit gegenüber Klimaextremen;
3. Land-Stadt-Wanderung und grenzüberschreitende Migration in Westafrika;
4. Zusammenhang zwischen nachhaltiger Landwirtschaft und klimaschonenden Landschaften („climate-smart landscapes“).

Die Ausgestaltung der WASCAL-Forschungsstrategie beruht auf:

- Partnerschaften mit nationalen Organisationen und zentralen Stakeholdern mit der Zielsetzung: Entwicklung angepasster Landnutzungspraktiken zur Bewältigung der Folgen von Klimawandel und Klimaschwankungen, Aufbau resilienter sozio-ökologischer Landschaften, die als Träger von Agrarproduktion fungieren und Ökosystemdienstleistungen erbringen können.
- Einrichtung und Bereitstellung von Klima- und Umweltdienstleistungen zur Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen von Entscheidungsträgern im Sinne der nachdrücklichen Förderung einer neuen Generation resilienter kleinbäuerlicher Betriebe.

Ziele:

- Verringerung klimabedingter Risiken;
- nachhaltige Erhöhung der Agrarproduktivität;
- Aufbau resilienter sozio-ökologischer Systeme;
- Förderung verbesserter Existenzgrundlagen für Kleinbauern.

Das Antragsverfahren ist einstufig. Die Projektantragsfrist endet am **14. Juni 2019**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2331.html>

*FIT-Newsletter (19.02.19)*

#### 4.6. BMBF - urbane Mobilitätskonzepte: MobilitätsWerkStadt 2025 -NEU-

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „MobilitätsWerkStadt 2025“ veröffentlicht. Gefördert werden sollen FuE-Projekte, die innovative kommunale Mobilitätskonzepte entwickeln und erproben. Mit der Förderung sollen Fortschritte hin zu einer nachhaltigen urbanen Mobilität erreicht, erprobte Lösungen und entsprechendes Umsetzungswissen geschaffen werden.

Themenbereiche und Forschungsbedarfe (zur Orientierung):

- Identifikation geeigneter Prozesse der kommunalen Planung und Entscheidungsfindung unter Einbindung zentraler Stakeholder (u. a. Bürgerinnen und Bürger, lokale Wirtschaft, kommunale Verkehrsunternehmen);
- Analyse der Rolle neuer Mobilitätsdienstleistungsanbieter und -angebote und deren Integrationsmöglichkeit in den bestehenden ÖPNV;
- Identifikation von Barrieren und Erfolgsfaktoren für die Umsetzung und Steuerungswirkung integrierter kommunaler Mobilitätskonzepte;
- Analyse der Potenziale, Umsetzungsmöglichkeiten und (Datenschutz-)Risiken intelligenter und intermodaler vernetzter Verkehrsleitung und der (digitalen) Weiterentwicklung von Verkehrsinfrastrukturen, auch in Hinblick auf Verkehrssicherheit und Akzeptanz neuer Technologien in der Mobilität;
- Identifikation von Anpassungsbedarfen übergeordneter Regelwerke und rechtlicher Rahmenbedingungen (u. a. durch Nutzung von Forschungsklauseln während der Projektlaufzeit, Notwendigkeit von Veränderungen des Ordnungsrahmens);
- Analyse von Wohn- und Arbeitsverhältnissen zur Identifikation und Entwicklung integrativer Ansätze;
- Sicherung der kommunalen Steuerungsfähigkeit (Governance) angesichts von Digitalisierung, privatwirtschaftlich getriebenen Sharing- und Mobilitätsangeboten;
- Betrachtung und Neugestaltung von urbaner Mobilität und öffentlichem Raum als zentralen Punkt für urbanes Lebensgefühl und Digitalisierung der Pooling- und Sharing-Angebote;
- Einbezug der internationalen Perspektive zum Lernen durch Vergleich mit und gute Beispiele aus anderen Ländern.

3 Phasen:

Phase 1: Konzepte und Strategien für eine nachhaltige Mobilität

Phase 2: Planung, Umsetzung und Erprobung der Mobilitätskonzepte

Phase 3: Transfer und Anpassung der Mobilitätskonzepte

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis zum **31. März 2019** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2289.html>

*FIT-Newsletter (11.02.19)*

#### **4.7. BMBF: Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen (FONA) -NEU-**

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für „CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen“ im Rahmenprogramm Forschung für Nachhaltige Entwicklung – FONA veröffentlicht.

Im Fokus von CLIENT II steht die Förderung nachfrageorientierter FuE-Kooperationen mit ausgewählten Schwellen- und Entwicklungsländern. Das Ziel ist, für konkrete Herausforderungen im Partnerland innovative und nachhaltige Lösungsansätze in den Themenbereichen Rohstoffeffizienz und Kreislaufwirtschaft, Wassermanagement, Klimaschutz/Energieeffizienz, Anpassung an den Klimawandel, Landmanagement, Nachhaltige Energiesysteme und Naturrisiken gemeinsam zu entwickeln und zu implementieren. Gleichzeitig sollen damit neue Marktpotenziale für exportorientierte innovative deutsche Unternehmen – insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – erschlossen werden.

Inhaltliche Schwerpunkte dieser Fördermaßnahme sind nachhaltige Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen:

- Rohstoffeffizienz und Kreislaufwirtschaft
- Wassermanagement
- Klimaschutz/Energieeffizienz
- Anpassung an den Klimawandel

- Landmanagement
- Nachhaltige Energiesysteme
- Naturrisiken
- Definitionsprojekte, regionale, themenübergreifende Projektbüros und wissenschaftliche Begleitvorhaben

Zweistufiges Antragsverfahren.

Projektskizzen sind vorzulegen bis **31. Mai 2019**.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2211.html>

*FIT-Newsletter (04.01.19)*

#### **4.8. BMEL - Ländliche Entwicklung: „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ -NEU-**

Das BMEL fördert die Durchführung von Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD-Vorhaben) „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE).

Im Vordergrund der einzureichenden Projektskizzen soll in jedem Fall neben dem Nutzen für die Antragsteller stets auch der Nutzen für die ländlichen Regionen und die dort lebenden Menschen sowie Erfolgsaussichten und Übertragbarkeit der Lösungen stehen. Die Lösungen sollen sich in das vorhandene Mobilitätsangebot einbinden und damit absichern lassen und einen Mehrwert gegenüber dem bisherigen Mobilitätsangebot bringen. Sie sind auf die Situation im jeweiligen Raum und den tatsächlichen Bedarf auszurichten.

Projektskizzen sind einzureichen bis **1. April 2019**.

Weitere Informationen:

[https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/LaendlicheRaeume/landmobil\\_Bekanntmachung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/LaendlicheRaeume/landmobil_Bekanntmachung.pdf?__blob=publicationFile&v=5)

*FIT-Newsletter (24.01.19)*

#### **4.9. BMBF: Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial -NEU-**

Das BMBF fördert Maßnahmen für den Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial“ im Rahmen des FuE-Programms „Zukunft der Arbeit“ als Teil des Dachprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ – Dritte Wettbewerbsrunde: Übergangsregionen.

Die Förderrichtlinie ist eingebettet in das BMBF-Programm „Zukunft der Arbeit“ (im Internet unter: [https://www.bmbf.de/pub/Zukunft\\_der\\_Arbeit.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Zukunft_der_Arbeit.pdf)). Das Programm hat das übergeordnete Ziel, gleichermaßen technologische und soziale Innovationen voranzubringen.

Handlungsfelder des Programms „Zukunft der Arbeit“:

1. Soziale Innovationen durch neue Arbeitsprozesse ermöglichen
2. Neue Arbeitsformen im Kontext von Globalisierung und Regionalisierung erforschen
3. Arbeiten im Datennetz – digitale Arbeitswelt gestalten
4. Kompetenzen im Arbeitsprozess entwickeln
5. Neue Werte zwischen Produktion und Dienstleistung kreieren
6. Mensch-Maschine-Interaktion für das neue digitale Miteinander
7. Potenziale der Flexibilisierung für Beschäftigte und Unternehmen erschließen
8. Gesundheit durch Prävention fördern
9. Zukunft der Arbeit durch Nachhaltigkeit sichern – ökonomisch, ökologisch, sozial

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zwei Einreichungstichtage für Skizzen: **1. März 2019** und **2. September 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2160.html>

*FIT-Newsletter (20.12.18)*

#### 4.10. BMBF: Gestaltung von Bildungsprozessen unter den Bedingungen des digitalen Wandels

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für Forschung zur Gestaltung von Bildungsprozessen unter den Bedingungen des digitalen Wandels (Digitalisierung II) bekannt gegeben. Gegenstand dieser Bekanntmachung ist die Förderung von Vorhaben, die sich mit den Potenzialen digitaler Medien in individuellen und kollektiven Bildungsprozessen befassen sowie mit der Gestaltung solcher Prozesse unter den Bedingungen der Digitalisierung. Dies umfasst Prozesse innerhalb wie außerhalb klassischer Bildungseinrichtungen und das Zusammenspiel und die Verzahnung verschiedener formaler, non-formaler und informeller Lernprozesse. Die sozialen Beziehungen, Rollen und Aufgaben der Bildungsteilnehmenden in digitalisierten Bildungssettings sind einzubeziehen. Damit geht der Forschungsgegenstand weit über Fragen technischer Ausstattung und infrastruktureller Maßnahmen sowie über E-Learning-Prozesse hinaus.

Folgende Themen stehen als Beispiel:

- die Veränderung des Verhältnisses des Menschen zu sich selbst und zu seinem Umfeld, beispielsweise durch die Virtualisierung von Räumen und Gegenständen oder durch neue Formen von Kommunikation und Interaktion;
- zeitliche Entgrenzung von Bildungsprozessen im Zuge der Digitalisierung und deren Konsequenzen;
- der Wandel im Verhältnis von Lernen innerhalb und außerhalb institutionalisierter Lernorte, neue Möglichkeiten des Zusammenwirkens der unterschiedlichen Bildungsgelegenheiten und die Bedeutung von Bildung als sozialem Geschehen im Rahmen digitalisierter Bildungswelten;
- die Veränderung von Aufgaben und Rollen relevanter Akteure im Bildungsgeschehen insbesondere Lernende, Lehrende, pädagogische Fachkräfte, Eltern, Sozialarbeitende etc.;
- neue Perspektiven für Pädagogik und (Fach-)Didaktik, um Bildungsprozesse im Rahmen von Digitalisierung zu verstehen, zu unterstützen und zu gestalten;
- Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Bildungstechnologien, um den großen Herausforderungen im Bildungsbereich begegnen zu können, wie etwa dem Abbau von Bildungsbarrieren unter Berücksichtigung sozialer Disparitäten oder der zunehmenden Heterogenität in Gruppen;
- neue Möglichkeiten zur Planung und Gestaltung von Bildungsbiografien;
- die Optionen und Grenzen des Einsatzes von Instrumenten der Lernverlaufsdiagnostik für selbstgesteuertes Lernen und für die Förderung individueller Lernbiografien. Dazu gehört auch die Untersuchung von Einsatzmöglichkeiten von Learning Analytics unter Berücksichtigung ethischer und datenschutzrechtlicher Aspekte und Fragestellungen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **22. März 2019** einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2157.html>

*FIT-Newsletter (18.12.18)*

#### 4.11. BMBF, Präventionsforschung: Evidenzbasierung und Transfer

Das BMBF fördert Forschung zur Stärkung der Evidenzbasierung und des Transfers in der Präventionsforschung – Qualität in der Gesundheitsforschung.

In den geförderten Projekten sollen Forschungsfragen bearbeitet werden, die eine hohe Relevanz für die Erhaltung der Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland aufweisen. Die Fördermaßnahme ist in vier Module unterteilt.

Modul 1: Systematische Übersichtsarbeiten nach internationalen Standards

Modul 2: Konfirmatorische Studien zur Wirksamkeit von komplexen und lebensweltbezogenen Maßnahmen der Primärprävention und Gesundheitsförderung

Modul 3: Nacherhebungsuntersuchungen von abgeschlossenen Evaluationsstudien

Modul 4: Implementierung von Forschungsergebnissen in die Praxis

Das Antragsverfahren ist einstufig. Anträge sind bis **28. März 2019** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2127.html>

*FIT-Newsletter (07.12.18)*

#### 4.12. BMBF / KMU-innovativ: zivile Sicherheit

Das BMBF hat die Richtlinie zur Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“ veröffentlicht.

Es werden Verbundprojekte mit mindestens zwei Projektpartnern gefördert,

- denen ein eindeutig ziviles Sicherheitsszenario zugrunde liegt und die durch innovative Lösungen dazu beitragen, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen,
- die am tatsächlichen Bedarf anwendungsorientiert ausgerichtet sind und die jeweiligen Anwender (zum Beispiel Kommunen, Sicherheits- und Rettungskräfte wie Polizei und Feuerwehr, Betreiber kritischer Infrastrukturen oder Unternehmen der privaten Sicherheitswirtschaft) einbinden,
- die Grundlagen für weiterführende Innovationsprozesse bei den beteiligten KMU schaffen und zu einer Stärkung der Marktposition führen.

Themen:

- Schutz und Rettung von Menschen, nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr, Bevölkerungsschutz,
- Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit,
- Schutz vor Kriminalität und Terrorismus, polizeiliche Gefahrenabwehr,
- Technologische Entwicklungen für zukünftige Sicherheitslösungen, zum Beispiel im Bereich Anlagensicherheit, Robotik oder zur Detektion von Gefahrstoffen,
- Sicherheitslösungen für sich wandelnde Gesellschaften, wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen und Organisationskonzepte,
- Technologien und Konzepte zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, zum Beispiel digitale Lehr- und Lernmethoden oder moderne Übungs- und Simulationstechnologien.

Rechtliche Fragenstellungen (zum Beispiel Datenschutz, Haftungsfragen) und gesellschaftliche Aspekte können mit einbezogen werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden. Stichtage für Projektskizzen sind jeweils der **15. April** und der **15. Oktober** eines Jahres.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1848.html>

*FIT-Newsletter (20.07.18)*

#### 4.13. GAČR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects -NEU-

On the basis of their long-standing cooperation and the respective Memorandum of Understanding the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Czech Science Foundation (GAČR) have opened the possibility for funding of joint German-Czech projects in all areas of basic research for the period 2020–2022. Collaborations of research teams from both countries are invited to submit joint proposals.

These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Czech research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all

project partners. Proposals without strong interaction between the partners should be submitted as separate proposals in the standard funding schemes of DFG and GAČR.

For German partners – please note that if you are using the elan system for the first time, you need to register prior submitting your application with your complete personal and address details via the DFG elan system by **1 April 2019** at the latest.

In accordance with the full proposal target date of GAČR proposals to the DFG should be submitted not later than **8 April 2019**.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_02/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_02/index.html)

*FIT-Newsletter (15.01.19)*

#### **4.14. DFG: Joint Sino-German Research Projects 2019 in Chemistry, Life Sciences, Medical Sciences and Management Sciences -NEU-**

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and China to design and carry out jointly organised research projects of outstanding scientific quality. Funding within this initiative will be available for collaborative research projects consisting of researchers from both partner countries. Within these research teams, each national funding organisation will generally only fund those project components that are carried out within its own country. The collaborative research projects must involve active communication and cooperation between the participating researchers.

The present initiative is open to joint research projects in the fields of chemistry, life sciences, medical sciences and management sciences. A further call for proposals, dedicated to the fields of engineering sciences, geosciences, information sciences, mathematics and physics, will be launched at the end of 2019 with a deadline in March 2020.

All proposals must be submitted by **27 March 2019**.

Please make sure that all applicants for your project (if there is more than one) start their registration no later than **13 March 2019**

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_01/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_01/index.html)

*FIT-Newsletter (15.01.19)*

#### **4.15. DFG: RFBR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Research Projects**

These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Russian research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. Proposals without strong interaction between the partners should be submitted as separate proposals in the standard funding schemes of DFG and RFBR.

At the DFG the proposals in this call are submitted in the funding scheme “Sachbeihilfe/Research Grants” and will be reviewed in competition with all other proposals in this scheme. It is important to note that there are no separate funds available for these efforts, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit in competition with all other proposals in the funding scheme “Sachbeihilfe/Research Grants”. All proposals will be reviewed by both organisations separately. The results of the review process will be shared between the agencies. Support will be granted for those proposals where both DFG and RFBR recommend funding.

For German partners – please note that if you are using the elan system for the first time, you need to register prior submitting your application with your complete personal and address details by **27 February 2019** at the latest.

**DEADLINE: 7 March 2019**



Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_18\\_88/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_88/index.html)

*FIT-Newsletter (12.12.18)*

#### 4.16. DFG: German-Argentinian Collaboration in Research

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the National Council for Scientific and Technological Research (CONICET) are pleased to announce the third call for proposals to fund joint German-Argentinian research projects in the following areas:

- Physical Chemistry
- Materials Science and Engineering
- Geosciences
- Neurosciences
- Molecular and Clinical Infectology and Immunology
- Social Sciences and Humanities

Researchers in Argentina and Germany must submit their proposals to CONICET and DFG, respectively, by **5 April 2019**.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_18\\_75/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_75/index.html)

*FIT-Newsletter (25.10.18)*

#### 4.17. DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation

On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side.

Key date: The deadline for the submission of these full proposals is **31 March 2019**.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_18\\_76/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_76/index.html)

*FIT-Newsletter (25.10.18)*

#### 4.18. DBU: Projektförderung Umweltschutz

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt. Sie setzt diesen Auftrag im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in ihren ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Aspekten unter besonderer Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen in ihrer dynamischen Vielfalt um. Umweltschutz soll dabei auch als Gesundheitsschutz verstanden werden. Geförderte Projekte sollen nachhaltige Effekte in der Praxis erzielen, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten.

Förderthemen:

1. Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -handeln
2. Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln

3. Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender beweglicher Gebrauchsgüter
4. Erneuerbare Energien – dezentrale Wärmewende forcieren, Bestandsanlagen optimieren und negative Umweltauswirkungen reduzieren
5. Klima- und ressourcenschonendes Bauen
6. Energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und -erneuerung
7. Verminderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in energieintensiven Branchen
8. Ressourceneffizienz durch innovative Werkstofftechnologie
9. Kreislaufführung und effiziente Nutzung von Phosphor und umweltkritischen Metallen
10. Reduktion von Stickstoffemissionen in der Landwirtschaft
11. Integrierte Konzepte und Maßnahmen zu Schutz und Bewirtschaftung von Grundwasser und Oberflächengewässern
12. Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten
13. Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen

Themenoffene Förderung:

- Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich umwelt- und gesundheitsfreundlicher Verfahren und Produkte;
- der Austausch von Wissen über die Umwelt zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und anderen öffentlichen oder privaten Stellen sowie Vorhaben zur Vermittlung von Wissen über die Umwelt;
- die Bewahrung und Wiederherstellung des nationalen Naturerbes.

Weitere Informationen: <https://www.dbu.de/index.php?menuecms=2505>

*FIT-Newsletter (19.07.18)*

## 5. Internationale Kooperationen

### 5.1. TWAS-DFG Cooperation Visits Programme **-NEU-**

Auf Grundlage der Vereinbarung mit The World Academy of Sciences for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS) macht die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen auf die Möglichkeit aufmerksam, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Fachrichtungen aus Subsahara-Afrika zu einem dreimonatigen Forschungs- und Kooperationsaufenthalt an ihre Institution einzuladen. Die DFG zahlt an die Gastgebereinrichtung eine monatliche Pauschale zur Deckung der Aufenthaltskosten des Gastes, dessen Visakosten und Fahrtkosten vor Ort sowie eine monatliche Pauschale für Projektausgaben des Instituts, beispielsweise für Material- und Laborkosten. Für die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler selbst stellt die DFG die Flug- und Bahntickets vom Heimatflughafen zum Gastgeberinstitut und zurück sowie die Auslandsrankenversicherung zur Verfügung.

Antragsvoraussetzungen sind:

- Herkunft aus einem Land Subsahara-Afrikas und
- Forschungstätigkeit an einer Universität oder Forschungseinrichtung in einem Land Subsahara-Afrikas;
- Erlangung der Promotion nicht länger als fünf Jahre vor der Deadline;
- Die Antragstellerinnen und Antragsteller dürfen nicht schon in Deutschland tätig sein oder aktuell mit dem Gastgeberinstitut gemeinsam forschen.

Für die Wiederholung von Aufenthalten, vor allem mit dem Ziel der Ausarbeitung gemeinsamer Forschungsprojekte, steht das DFG-Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ zur Verfügung.

Der Antrag ist bis zum **1. April 2019** durch die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei TWAS einzureichen.

#### Weiterführende Informationen

Zum TWAS-DFG Cooperation Visits Programme und zu allen Antragsunterlagen bei TWAS:

<https://twas.org/opportunity/twas-dfg-cooperation-visits-programme>

Das DFG-Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ ist zu finden unter:

[www.dfg.de/internationale\\_kooperationen](http://www.dfg.de/internationale_kooperationen)

*DFG-Newsletter (07.02.19)*

### 5.2. BMWi / ZIM: Kooperation mit Unternehmen aus Südkorea -NEU-

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie der Republik Korea (MOTIE) und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame deutsch-koreanische Projekte. In Deutschland erfolgt die Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM).

Vorschläge für technologische FuE-Projekte sind einzureichen bis **18. April 2019**.

Weitere Informationen:

<https://www.foerderinfo.bund.de/rss/bekanntmachung/4305/>

[https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/6-ausschreibung-deutschland-suedkorea.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/6-ausschreibung-deutschland-suedkorea.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

*FIT-Newsletter (24.01.19)*

### 5.3. BMBF: Koop. mit Belarus - Pilotmaßnahmen -NEU-

Das BMBF hat im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung die Richtlinie zur Förderung von Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Belarus bekannt gegeben.

Fachgebiete:

- lokale Nutzung erneuerbarer Energien im Kontext landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Abfallwirtschaft (insbesondere Biomasse und Biogas),
- Biotechnologien im Bereich Agrar- und Forstwirtschaft,
- Ökologie, Biodiversität und Umweltschutz (insbesondere Waldökosysteme).

Wert gelegt wird ebenfalls auf gemeinsame Projektvorschläge, die sowohl interdisziplinär angelegt sind als auch sozio-ökonomische Aspekte der vorab genannten thematischen Schwerpunkte untersuchen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **5. April 2019** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2247.html>

*FIT-Newsletter (16.01.19)*

### 5.4. BMBF / WTZ: Koop. mit Ukraine -NEU-

Das BMBF fördert Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit mit der Ukraine.

Schwerpunkte der Förderung sind Maßnahmen zu den folgenden Aspekten:

- Vorbereitung neuer und zur Intensivierung bestehender projektbezogener oder institutioneller Kooperationen,
- Konzeption und Planung von Projekten und Kooperationen, deren Förderung unter einem BMBF-Fachprogramm oder einem Programm der EU beantragt werden soll.

Thematische Schwerpunkte:

- Biotechnologien

- Technologien für eine effektive Ressourcen- und Energienutzung, nachhaltige Umwelttechnologien
- Gesundheitsforschung und Medizintechnik
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Neue Materialien und Produktionstechnologien

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Die Vorlage von Projektskizzen muss bis zum **14. März 2019** erfolgen.  
Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2166.html>

*FIT-Newsletter (21.12.18)*

#### 5.5. BMBF: Wettbewerb „CONNECT Bildung-Forschung-Innovation“ - Auf- und Ausbau internationaler Vernetzung und Forschungskooperationen -NEU-

Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für den Wettbewerb „CONNECT Bildung-Forschung-Innovation“ zur Unterstützung herausragender Initiativen im Auf- und Ausbau internationaler Vernetzung und Forschungskooperationen bekannt gegeben.

Gefördert werden herausragende Initiativen, die zur Vernetzung deutscher Akteure in Bildung, Forschung und Innovation (d. h. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Vertreterinnen und Vertreter von Wissenschafts- und Forschungsorganisationen sowie von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft) im Ausland, zum Ausbau internationaler Partnerschaften und zum Auf- und Ausbau von Forschungskooperationen beitragen. Die Förderung erfolgt im Rahmen eines Wettbewerbs. Diese Initiativen sollen als Nuklei in den verschiedenen Zielländern deutsche Akteure und ihre internationalen Aktivitäten zur disziplinären und interdisziplinären Vernetzung anregen und somit die Basis für längerfristige Kooperationen begründen. Durch den Wettbewerb sollen auf diese Weise regionale Initiativen gefördert werden, mit dem Ziel, durch eine gestärkte internationale Kooperation einen Beitrag zu Exzellenz und Prosperität zu leisten. Als Nuklei sollen insbesondere bestehende Kooperationsbeziehungen fungieren, die im Zuge der Initiative weiter ausgebaut/profilieren und somit auf ein neues Qualitätsniveau gehoben werden. Dies beinhaltet die Einbindung zusätzlicher deutscher Partner im existierenden Themenfeld und/oder die Etablierung von zusätzlichen Themen mit dem Ziel der Steigerung der Interdisziplinarität und Diversifizierung der Exzellenz.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **4. April 2019**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2241.html>

*FIT-Newsletter (14.01.19)*

#### 5.6. DAAD: Deutsch-Ägyptische Fortschrittspartnerschaft Programmlinie 2: Kurzmaßnahmen

Ziel des Programms:

Ziel des Programms ist der Aufbau und die Intensivierung wissenschaftlicher Kontakte zwischen deutschen Hochschulen und Hochschulen aus Ägypten, um längerfristige Kooperationsmaßnahmen zu etablieren und aktive Beiträge zur Strukturentwicklung an den Partnerhochschulen, zur Verbesserung von Forschung und Lehre sowie zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen zu leisten.

Was wird gefördert?

Gefördert werden Kurzmaßnahmen/ Veranstaltungen wie Fachkurse, Sommerschulen, Anbahnungsreisen, Workshops, Seminare oder Tagungen in Ägypten oder gleiche Veranstaltungen in Deutschland sowie Forschungs-, Lehr- und Studienaufenthalte, die im Zusammenhang mit einer Kurzmaßnahme stehen.

Antragsfristen für Ausschreibung 2019:

**01.04.2019:** für Maßnahmen zwischen dem 01.07.-31.12.2019

**01.07.2019:** für Maßnahmen zwischen dem 01.10.-31.12.2019

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57460079>

*FIT-Newsletter (19.11.18)*

## 6. Veranstaltungsförderung

### 6.1. EU: DFG / FMSH / Villa Vigoni: Trilaterale Forschungskonferenzen 2020–2022 -NEU-

Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen aus Deutschland, Frankreich und Italien nachhaltig zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen ausdrücklich zu unterstützen, haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm „Trilaterale Forschungskonferenzen“ entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist. Jede Trilaterale Forschungskonferenz besteht aus einer Serie von drei Veranstaltungen, die möglichst im Jahresrhythmus aufeinanderfolgen. Alle drei Treffen finden in der Villa Vigoni statt. Vorgeschlagen werden können Projekte aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Antragstellung kann bis zum **30.04.2019** erfolgen.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2019/info\\_wissenschaft\\_19\\_05/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2019/info_wissenschaft_19_05/index.html)

*FIT-Newsletter (15.02.19)*

### 6.2. MWK: PRO\*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden und Themen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz aufgreifen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein.

Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Besonders wünschenswert sind Veranstaltungen mit einem internationalen Kontext oder zu regional verankerten Forschungsgegenständen bzw. zu forschungspolitischen Schwerpunkten in Niedersachsen.

Reguläre Lehrveranstaltungen (Seminare, Workshops, Exkursionen, Kolloquien, Summerschools etc.) werden nicht gefördert.

#### **Antragsfrist: Zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn**

Weitere Informationen:

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage\\_alte\\_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsforderung\\_durch\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/proniedersachsen\\_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsforderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html)

*Internetseiten des Niedersächsischen MWK*

## 7. Interne Förderung

### 7.1. SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung

Als Mitglied der Universität Hildesheim haben Sie die Möglichkeit, für die Vorbereitung eines Drittmittelanspruchs eine Anschubfinanzierung bei der Forschungskommission zu beantragen. Ziel der Förderung ist es, Sie bei der Erstellung des Antrags zu unterstützen und die Zahl der Drittmittelinwerbungen unserer Universität im Bereich Forschung zu erhöhen.

Anträge müssen eingereicht werden

- bis **zum 30. September** für die Sitzung im Wintersemester.
- bis **zum 31. März** für die Sitzung im Sommersemester.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/anschubfinanzierung/>

### 7.2. Fachbereich 1: Förderung und Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau

Die Kommission zur Vergabe leistungsbezogener Mittel im Mittelbau (kurz: AG Mittelvergabe) bietet die Möglichkeit zur Förderung und Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau des Fachbereichs 1. Eine Förderung und Honorierung hat nicht nur zum Ziel, wissenschaftliche Erfolge sichtbar zu machen, sondern auch einen Anreiz für gute wissenschaftliche Praxis darzustellen.

Vier Arten wissenschaftlicher Leistungen können für eine Honorierung im Rahmen dieser Förderlinie beantragt werden.

1. Wissenschaftliche Publikationen
2. Wissenschaftliche Vorträge
3. Innovative Lehr-Lern-Konzepte
4. Projekte

Die Kommission tagt zweimal im Jahr (**Fristen für Anträge: 31. Mai oder 30. November**). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/mittelvergabe/>

### 7.3. CeLeB: Forschungsförderung

Das CeLeB bietet drei verschiedene Förderlinien für Promovierende und Promovierte: Universitätsinterne Projektförderung, Reisekostenzuschüsse und Vernetzungsinitiativen.

- Förderlinie 1: Universitätsinterne Projektförderung: Das CeLeB fördert wissenschaftliche Pilotprojekte sowie die Initiierung kooperativer Forschungsvorhaben von promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Professorinnen und Professoren der Universität Hildesheim. **Antragsfristen: 31.03. / 30.09.**
- Förderlinie 2: Reisekostenzuschuss: Das CeLeB unterstützt Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs aus der Lehrerbildung und Bildungsforschung beim Besuch von Tagungen und der Teilnahme an Konferenzen mit einem Reisekostenzuschuss. Auch kürzere Recherche- und Forschungsreisen können gefördert werden. In Ausnahmefällen können auch Masterstudierende gefördert werden. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**
- Förderlinie 3: Vernetzungsinitiativen: Das CeLeB bietet finanzielle Unterstützung für Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs bei der Organisation von Vernetzungs-Workshops und Nachwuchstagungen. Mit der Förderung erhalten die Promovierenden sowie PostDocs die Möglichkeit, sich thematisch oder methodisch mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern auszutauschen und sich selbst mit ihren Forschungsthemen zu positionieren. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/celeb/forschung-und-wiss-nachwuchs/forschungsfoerderung/>

## 8. Diverses

### 8.1. BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten

Das BMBF fördert Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund).

Gegenstand dieser Richtlinie ist die Förderung von Ausgaben für Gebühren, die für Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten entstehen. Abgeschlossen ist ein Projekt im Sinne dieser Richtlinie, wenn dessen Bewilligungszeitraum geendet hat. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben der Veröffentlichungen dann, wenn die Beiträge unter einer Lizenz veröffentlicht werden, die dem Leser mindestens das entgeltfreie, unwiderrufliche, weltweite Recht einräumt,

- die Beiträge in elektronischer Form zu lesen,
- die Beiträge in elektronischer Form zu vervielfältigen,
- die Kopien in elektronischer Form weiterzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1404.html>

*FIT Newsletter (11.09.2017)*

## 9. Kontaktdetails

### 9.1. Ansprechpartner in der Universität Hildesheim

Stabsstelle Forschungsmanagement und Forschungsförderung

Markus Weißhaupt

Tel.: +49 5121 883-90120

E-Mail: [markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de](mailto:markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de)

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/foerderberatung/>

### 9.2. Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

<https://www.uni-hannover.de/nocache/de/universitaet/organisation/dezernate/dezernat-4/sg-41-europaeische-foerderung/>

Das EU-Hochschulbüro ist organisatorisch einer von drei Bereichen (Sachgebieten) des Dezernats 4 Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer der Leibniz Universität Hannover. Die Serviceleistungen des EU-Hochschulbüros stehen jedoch allen sieben Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim sowie den regionalen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Das Dienstleistungsangebot des Büros umfasst die Information über Fördermöglichkeiten, durch Veranstaltungen zu speziellen Themen, das monatliche Förderinfo und die Internetseiten des Hochschulbüros, Hilfe bei der Einordnung einer Projektidee, bei der Antragstellung sowie der Abwicklung von EU-Projekten.

Die thematisch zuständigen Mitarbeiter\_innen des Hochschulbüros finden Sie unter

[https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4\\_team.html](https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4_team.html)

## 10. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.